

HALLO SALZBURG

AUSGABE: FEBRUAR 2024

ST. KOLOMAN



Liebe St. Kolomanerinnen, Liebe St. Kolomaner!

Mit dieser Aussendung möchte ich euch alle
zur bevorstehenden Wahl
der **Gemeindevertretung**
und des **Bürgermeisters**

am Sonntag, 10. März 2024,

recht herzlich einladen.



Kandidatenliste



1 Winkler Reinhold
Betriebselektriker in
Pension – derzeit Vize-
bürgermeister



2 Steinberger Martin
Mechaniker



3 Posch Günter
Abtenauer Bergbahnen



4 Steinberger Monika
Kindergartenhelferin



5 Wörndl Philipp
Angestellter Fa. Weiss



6 Lederer Cornelia
Angestellte
Lagerhaus St. Koloman



7 Rest Josef
ÖBB-Bediensteter



8 Winkler Isabella
Angestellte

9 Neureiter Barbara
IT-Angestellte

10 Schnöll Susanne
Pensionistin

**11 Winkler Reinhold
Rupert**
Lagerarbeiter

Bericht Reinhold Winkler

Bei dieser Wahl werde ich für die SPÖ St. Koloman als Bürgermeister-Kandidat antreten und auch mit der nötigen Motivation dieses Ziel anstreben. Auf Grund meiner langen Erfahrung (15 Jahre Gemeindevertreter, 10 Jahre Gemeinderat und 5 Jahre Vizebürgermeister) und der großen Unterstützung des gesamten SPÖ-Teams und dem Zuspruch aus der Bevölkerung ist mir diese Entscheidung leichtgefallen. Die Funktion als Vizebürgermeister, die ich die Letzten 5 Jahre inne hatte, waren sehr

lehrreich und auch eine große Herausforderung. Viele Gespräche mit unseren BürgerInnen, die mich um Rat und Hilfe bei diversen Anliegen baten, habe ich gerne unterstützt.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass unser Dorf wiederbelebt wird. Das wird nicht leicht, aber mit Unterstützung der Gemeinde muss es definitiv möglich sein.

Unter anderem möchte ich mich für folgende Themen einsetzen: „Wohnraum für unsere Jugend schaffen“ sodass Sie nicht abwandern müssen, „Bauland, Eigen-

tumswohnungen und auch Mietwohnungen müssen leistbar sein“, da der Hausbau heutzutage nicht mehr für alle möglich ist.

Auch ein Vorschlag von mir ist die Errichtung des Gehsteigs „Dorf – Buchner und Dorf – Mehrfamilienhäuser GS WB“ um einen weiteren sicheren Weg für die BürgerInnen zu gewährleisten.

**Daher bitte ich um eure
Stimme bei der Wahl am
Sonntag dem 10 März 2024.**

Euer Reinhold Winkler

Bericht Friedhof

Seit Jahren setzt sich die SPÖ für die Friedhofserweiterung ein, der Friedhof wird um 700 m² erweitert, so dass für die nächsten Jahren genügend Platz vorhanden sein wird.

Die Einnahmen für die Gräber sind Zweckgebunden (derzeit Euro 100.000,-). Das heißt diese dürfen ausschließlich für den Friedhof verwendet werden.

Pflegebetten

Seit nun 25 Jahren verleiht die SPÖ St. Koloman die Pflegebetten, die in unserer Gemeinde sehr gefragt sind. Derzeit stehen 8 Pflegebetten zur Verfügung, 3 sind derzeit im Einsatz.

Wer ein Pflegebett benötigt bitte bei Reinhold Winkler melden.

Tel.: 06241/536

Handy.: 0664/4411627

Lagerhaus

Für mich ist es sehr wichtig, dass unser Lagerhaus bestehen bleibt. Aufgrund aktueller Ereignisse, in dem sich der REWE-Konzern die Räumlichkeiten Vorort angesehen hat, besteht der Verdacht dass diese ein Interesse als Nahversorger in St. Koloman äußern.

Hier ist es wichtig, dass den BürgerInnen die Entscheidung überlassen wird, ob ein Nahversorger oder ein Lagerhaus für den Ort effizienter ist.

Meiner Meinung nach, wird es ohne Lagerhaus keine Futtermittel für die Bauern, keine Tankstelle sowie keine Baustoffe Vorort mehr geben.

Bericht Gemeinde Finanzen

Die Gemeinde hatte in den letzten 5 Jahren einige Ausgaben: Kauf der Lagerhaus-Liegenschaft, Erweiterung des Kindergartens,

Vereinshaus für die Fußballer, Ankauf des Baulandsicherungsmodell Buchnerötz, welches die Gemeinde vorfinanziert hat und weitere kleine Projekte.

Wir sind eine finanzschwache Gemeinde und sind auf die Ertragsanteile Euro 2.088.000,- vom Bund und auf die Finanzzuweisung Euro 387.000,- vom Land angewiesen. Diese stellen die Hälfte unseres Budgets dar.

Das Jahresbudget unserer Gemeinde beträgt Euro 4,5 Millionen.

Für 2024 haben wir eine Budgetspitze von Euro 130.000,- das nicht sehr viel, eine gute Budgetspitze wie wir sie die letzten Jahre hatten wäre im Bereich von Euro 300.000,- bis Euro 400.000,- Dieses Geld wird für diverse Projekte, die im Laufe des Jahres anfallen, verwendet.

Die Personalkosten für die Gemeinde zum Vergleich betragen: Euro 1.238.000,-.

Wir müssen in den nächsten Jahren daher mit unseren Ausgaben sehr vorsichtig sein und diese mit Bedacht einsetzen. Wenn wir es nicht mehr schaffen ein ausgeglichenes Budget zu erstellen, dann werden wir zu einer Ausgleichs-Gemeinde. Das heißt, das Land würde uns finanziell unterstützen und in weiterer Folge als erstes die Erhöhung der Gemeindeabgaben vorschreiben und jegliche Projekte müssen mit dem Land abgestimmt werden.

Faschingskrapfen Volksschule Kindergarten

Die SPÖ spendet wie seit Jahren schon für den Kindergarten und der Volksschule im Fasching die Faschingskrapfen, die mit Freude von den Kindern sowie von Lehrern und Kindergarten Personal angenommen werden.

Die SPÖ St. Koloman verzichtet bei den Wahlen auf Werbegeschenke

Mein Team und ich haben entschieden keine Werbeartikel zu verteilen und den Betrag der für die Wahlwerbung zu Verfügung steht, dem Kindergarten und der Volksschule zu spenden, je Euro 500,-.



SALZBURG BEGREIFEN

<https://www.salzburg-begreifen.at/>

Das Bundesland Salzburg über eine mehrdimensionale Landkarte verinnerlichen
begehrbar – begreifbar – erlebbar – digital

4,0 x 3,5 Meter
Kartenfläche



Statt mit dem Finger auf der Landkarte, bewegen wir uns zu Fuß auf einem überdimensionalen Abbild unseres Bundeslandes und verwandeln dieses durch Auflegen von Materialien in eine lebendige 3D Landschaft.

- Wie von selbst entsteht topographisches Wissen.
- Zusammenhänge werden greifbar.
- Einsichten springen ins Auge, die bisher verborgen waren.
- Traditionen leben weiter, Wertschätzung entsteht.
- Eigenproduktionen mit Hilfe neuer Medien vertiefen Wissen (digi.komp4, MINT)

Kindgemäße Zugänge, interessante Kombinationen und mannigfache Handlungsmöglichkeiten machen die Vielfalt des Bundeslandes erlebbar und schaffen eine auf Wissen begründete Verbundenheit zur Heimat.

Die Idee zu diesem Projekt entstand aus dem Wunsch heraus, das Thema „Unser Bundesland Salzburg“ im Unterricht der Grundschule begreifbar zu machen, sowie den Bedürfnissen aller Schülerinnen durch Handlungsorientierung Rechnung zu tragen.

Vizebürgermeister Reinhold Winkler unterstützt den Ankauf einer Landkarte für die Volksschule mit Euro 500,-.

Zu wenig Kindergartenplätze: **Familie** und **Beruf** in Salzburg **schwer vereinbar**

Bei der Kinderbetreuung ist Salzburg auf Platz 7 von 9 Bundesländern. Nur 26 Prozent der Kindergärten und Krabbelgruppen haben lange genug offen, damit Eltern Vollzeit arbeiten können. Frauen, die gerne mehr arbeiten würden oder finanziell darauf angewiesen wären, können das vielfach nicht tun. Denn auch beim Halbtagskindergarten werden Kinder per Stichtag-Regelung ausgeschlossen.



Entgeltliche Einschaltung und Druckkostenbeitrag des SPÖ-Landtagsklubs | Foto: Bernhard Schmidner

Trotz Fachkräftemangel im ganzen Land müssen qualifizierte Frauen, die gern mehr arbeiten würden, daheimbleiben. Denn Salzburg hinkt in Sachen Kinderbetreuung anderen Bundesländern weit hinterher. Die aktuellen Regelungen zum Halbtagskindergarten bereiten vielen Eltern zusätzlich Sorgen. Im Gegensatz zu Volksschulen gibt es hier nämlich keine Flexibilität beim Stichtag für das Alter der Kinder. Das Resultat: Viele Kinder werden vom Halbtagskindergarten ausgeschlossen und die Mütter bleiben dann mit der Betreuung allein. Denn es sind die Frauen, die in Familien wesentlich öfter daheimbleiben(müssen), als die Männer. Sieht man sich die Zahlen in ganz Österreich an, arbeitet knapp die Hälfte der Frauen in Teilzeitjobs. Und das, obwohl Arbeitskräfte in fast allen Betrieben fehlen. Die Gründe sucht man nicht lange: Jede Vierte, die gern mehr arbeiten würde aber

das nicht tut, gibt als Grund die mangelnde Kinderbetreuung an.

ÖVP und FPÖ schicken Frauen hinter den Herd

Anstatt das Angebot für Kinderbetreuungsplätze in Salzburg auszubauen, plant FPÖ Salzburg-Chefin und stellvertretende Landeshauptfrau Marlene Svazek das Grundproblem noch zu verschärfen. 1.100 Euro gibt das Land laut eines Antrags der FPÖ Salzburgs pro Kind und Kinderbetreuungsplatz aus. Weil den Freiheitlichen das zu viel ist, wollen sie den Müttern das „Daheimbleiben“ schmackhaft machen. Svazek und die FPÖ nennen es Wahlfreiheit, doch am Ende haben die Frauen keine Wahl. Wenn das Land zu wenig Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stellt, müssen sie daheim bleiben – ob sie das nun selbst wollen oder nicht.

Gleichzeitig stöhnt die Wirtschaft auf. Denn die

könnte mehr Arbeitskräfte aktuell dringend gebrauchen. Wie lösen andere Bundesländer dieses Problem? Kärnten und Wien beispielsweise haben die Löhne für Kindergartenpersonal verbessert. Das soll einerseits den Personalengpass in der Kinderbetreuung minimieren. Andererseits sollen arbeitende Eltern wissen, dass ihre Kleinen jederzeit gut betreut sind. Kindergärten sind keine Aufbewahrungsstätte für Kinder, sondern die erste Bildungsstätte.

SPÖ will flexible Regelung bei Halbtagskindergarten

Die Lösungsvorschläge liegen am Tisch. Die SPÖ fordert flexiblere Regelungen seitens des Landes und eine Kinderbetreuung, die den Familien wirklich etwas bringt. LABg. Bettina Brandauer, stellvertretende SPÖ-Landespartei-vorsitzende und LABg. Karin Dollinger, SPÖ-Landesfrauenvorsitzende von Salzburg wollen die Familien in Salz-

burg besser unterstützen. Sie fordern von Schwarz-Blau eine flexiblere Regelung für den Stichtag des kostenlosen Halbtagskindergartens. Dass Ausnahmen analog zur Schulpflicht darin bisher nicht vorgesehen sind, kritisieren die beiden scharf. Außerdem soll, wenn es nach ihnen geht, das kostenlose Angebot von 20 Stunden so weit ausgebaut werden, dass sich das zumindest mit den Bring- und Abholzeiten für Eltern ausgeht.

Das Angebot soll außerdem auch für Kinder ab dem 2. Lebensjahr gelten, damit zwischen Elternkarenz und Kinderbetreuung keine Lücke für Familien oder vor allem für Alleinerzieher:innen entsteht. Das sind aber alles nur kleine Schritte, viel wichtiger wäre laut den beiden ein stufenweiser Ausbau sowie ein Rechtsanspruch für jede Familie auf leistbare, ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung für alle Salzburger Kinder.

IMPRESSUM

Medieninhaber & Verleger: SPÖ Salzburg (Ortsorganisation St. Koloman), Wartelsteinstr. 1, 5020 Salzburg
salzburg.spoe.at | hallo-salzburg.at

Hersteller: Print Alliance HAV Produktions GmbH (2540)